

SCHUL-NACHRICHTEN

über das Schuljahr von Ostern 1883 bis Ostern 1884.

1. Allgemeiner Lektionsplan.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.										
	Ig.	IIg.	III ^a g.	III ^b g.	IIr. a b	IIIr. a b	IV	V	VI	Summe.	
Religionslehre.....	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	
Deutsch	3	2	2	2	3	3	2	2	3	22	
Latein	8	8	9	9	5	6	9	9	9	72	
Griechisch	6	7	7	7	—	—	—	—	—	27	
Französisch.....	2	2	2	2	4	4	5	4	—	25	
Englisch.....	2	2	—	—	3	4 4	—	—	—	15	
Hebräisch (fakult.)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	4	3	3	29	
Mathematik und Rechnen	4	4	3	3	5	4 1 4	4	4	4	40	
Naturbeschreibung	—	—	2	2	— 2	2	2	2	2	14	
Physik	2	2	—	—	3	—	—	—	—	7	
Chemie	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Zeichnen	2 fakultativ				2	2	2	2	2	12	
Singen.....	1 kombiniert			1 C h o r. 1 kb.			1 kb.	1 kb.	1 kb.	1 2 }	6
Turnen.....	2 kb.		2 kb.		2 kb.	2 kb.	2	2	2	10	
Summe der wöchentlich jeder Klasse erteilten Stunden...	40	40	36	36	35	36	34	34	32	308	
Anzahl der oblig. Stunden (ausser Singen und Turnen).....	32	32	30	30	32	32	30	30	28		

2. Nachweisung der Lehrer und der Verteilung der Lektionen.

A. Für das Sommersemester.

Lehrer.	Ordina- riat.	Ig.	IIg.	III ^a g.	III ^b g.	IIIr.	IIIr.	IV	V	VI	Wöchentl. Stunden.	
1. Direktor Dr. Koppin.	Ig.	6 Latein 3 Griech.	3 Gesch. u. Geogr.								12	
2. Oberlehrer Brandt.	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.	3 Mathem.			2 Mathem.			20	
3. Oberlehrer Dr. Kolbe.	IIg.	3 Deutsch 3 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.	6 Latein	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.						21	
4. Oberlehrer Bartsch.	III ^a g.	2 Horaz	2 Vergil 7 Griech.	9 Latein							22	
5. Ord. Lehrer Reibstein.	III ^b g.	2 Französ.			9 Latein	5 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.		5 Französ.			24	
6. Ord. Lehrer Ahrens.	IIIr.	2 Religion 2 Hebrä.	2 Religion 2 Französ. 2 Hebrä.			2 Religion 3 Deutsch 4 Französ.	a. 4 Engl.				23	
7. Ord. Lehrer Dr. Sander.	IIIr.			2 Französ.	2 Französ.		3 Deutsch 6 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.		4 Französ. 1 Gesch. 2 Geogr.		24	
8. Ord. Lehrer Dr. Lenk.	IV	2 Englisch	2 Englisch			3 Englisch 2 Turnen mit I, IIg.	4 Französ. b. 4 Engl.	9 Latein			26	
9. Ord. Lehrer Fritzsch.	—			2 Naturb.		5 Mathem. 2 Naturb. 3 Physik	1 Rechnen a. 4 Math. b. 4 Math.	2 Rechnen			23	
10. Wissenschaftl. Hilfslehrer Bückmann.	V			2 Religion 2 Deutsch 7 Griech.	2 Religion		2 Religion		9 Latein		24	
11. Wissenschaftl. Hilfslehrer Oehlschläger.	—				2 Deutsch 7 Griech.			2 Deutsch 2 Gesch.		9 Latein 1 Gesch.	23	
12. Reallehrer Grau.	—				2 Naturb.		2 Naturb. 2 Zeichnen 2 Turnen mit IIIg.	2 Geogr. 2 Zeichnen 2 Turnen	2 Deutsch 2 Zeichnen 2 Turnen	2 Geogr. 2 Zeichnen 2 Turnen	30	
13. Elementarlehrer Rechten.	VI							2 Religion 2 Naturb.	2 Religion 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.	3 Religion 3 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.	28	
14. Seminarlehrer Bösche.	—							1 Singen	1 Singen	2 Singen	6	
		1 Singen										
		1 Chorgesang										

B. Enthält die Veränderungen für das Wintersemester.

Lehrer.	Ordina- rial.	Ig.	IIg.	III ^a g.	III ^b g.	IIIr.	IIIr.	IV	V	VI	Wöchentl. Stunden.
1. Direktor Dr. Koppin.	Ig.	6 Latein 6 Griech.									12
3. Oberlehrer Bartsch.	IIg.	3 Deutsch 2 Horaz	8 Latein 7 Griech.	2 Ovid							22
4. Oberlehrer Reibstein.	III ^b g.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.			9 Latein	5 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.					22
10. Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Müller.	III ^a g.		2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	7 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.			5 Französ.			23

3. Frequenz-Verhältnisse.

Bis zum Schlusse des Wintersemesters 1882/83 verliessen die Anstalt aus I 5, IIg. 6, III^ag. 3, III^bg. 1, IV 10, V 5, VI 5, IIIr. 3, IIIr. 4, im ganzen 42 Schüler. Es verblieb mithin ein Bestand von 165 Schülern.

Sommersemester 1883.

I. Gymnasium.

Prima	15 Schüler: darunter auswärtige	7, neu aufgenommene	2; davon abgegangen	1.
Sekunda	28 " " " "	16, " " " "	1; " " " "	—.
Obertertia	22 " " " "	12, " " " "	2; " " " "	1.
Untertertia	15 " " " "	9, " " " "	5; " " " "	1.
Quarta	41 " " " "	14, " " " "	7; " " " "	1.
Quinta	25 " " " "	8, " " " "	2; " " " "	—.
Sexta	27 " " " "	2, " " " "	14; " " " "	—.
Summa	173 " " " "	68, " " " "	33; " " " "	4.

II. Realprogymnasium.

Sekunda	6 Schüler: darunter auswärtige	1, neu aufgenommene	—; davon abgegangen	—.
Tertia	21 " " " "	5, " " " "	2; " " " "	3.
Summa	27 " " " "	6, " " " "	2; " " " "	3.

Gesamtsumme 200 Schüler: darunter auswärtige 74, neu aufgenommene 35; davon abgegangen 7.

Es verblieb mithin ein Bestand von 193 Schülern. — Von diesen Schülern waren 196 evangelischer, 2 katholischer Konfession, 2 jüdischer Religion.

Wintersemester 1883/84.

I. Gymnasium.

Prima	14 Schüler: darunter auswärtige	7, neu aufgenommene	—.
Sekunda	30 " " " "	18, " " " "	2.
Obertertia	21 " " " "	11, " " " "	—.
Untertertia	15 " " " "	9, " " " "	1.
Quarta	40 " " " "	14, " " " "	—.
Quinta	25 " " " "	8, " " " "	—.
Sexta	30 " " " "	2, " " " "	3.
Summa	175 " " " "	69, " " " "	6.

II. Realprogymnasium.

Sekunda	6 Schüler: darunter auswärtige	1, neu aufgenommene	—.
Tertia	19 " " " "	4, " " " "	1.
Summa	25 " " " "	5, " " " "	1.

Gesamtsumme 200 Schüler: darunter auswärtige 74, neu aufgenommene 7.
Von diesen Schülern waren 195 evangelischer, 3 katholischer Konfession, 2 jüdischer Religion.
Versagt wurde die nachgesuchte Aufnahme 5 Schülern.

4. Stiftungen, Stipendien, Schulgelderlasse.

1. Aus der Sanders'schen Pensionsstiftung für Witwen der Lehrer an den Gymnasien zu Stade und Verden erhielten im Rechnungsjahre 1883 fünf Witwen Pensionen, und zwar vier von ihnen je 140,18 \mathcal{M} , eine 111,25 \mathcal{M} . Zur Verteilung gelangten die gesamten Zinsen des 16800 \mathcal{M} betragenden Kapitals der Stiftung, welches in Obligationen der hannoverschen Landes-Kreditanstalt angelegt ist. Dasselbe hat neuerdings eine Vermehrung dadurch erfahren, dass der Direktor im Einverständnis mit den zu der Stiftung berechtigten Kollegen 100 \mathcal{M} , welche ihm die dankenswerte Liberalität des k. k. Oberst Herrn von der Decken in Lambach zu einem wohlthätigen Anstaltszwecke überwiesen hatte, der Stiftung zufließen liess. — Die Verwaltung führte Herr Ahrens.

2. Von den 6 für bedürftige und würdige auswärtige Schüler des Gymnasiums, bzw. Söhne einheimischer Witwen bestimmten Freitisch-Stipendien zu einem Jahresbetrage von je 171,30 \mathcal{M} kamen 2 zur Erledigung, 1 durch Ablauf der zweijährigen Verleihungsperiode, 1 durch Abgang des Inhabers; dieselben wurden auf Vorschlag des Direktors nach Anhörung des Lehrerkollegiums von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium an 2 Untersekundaner des Gymnasiums verliehen.

3. Aus der Hedwig-Dorotheen-Stiftung des weiland Forstmeisters v. d. Busche, bestimmt für solche Schüler der Gymnasien in den Herzogtümern Bremen und Verden, welche sich dem Studium der evangelischen Theologie zu widmen gedenken, wurde von dem Königlichen Konsistorium zu Stade einem Oberprimaner und einem Untersekundaner des Gymnasiums je ein Stipendium von 210 \mathcal{M} für das Jahr Ostern 1883/84 bewilligt.

4. Auf Vorschlag des Direktors nach Anhörung des Lehrerkollegiums befreite das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium von der Zahlung des Schulgeldes für das Sommersemester 13 Schüler ganz, 7 zur Hälfte, für das Wintersemester 13 Schüler ganz, 9 zur Hälfte. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiungen betrug 1635 \mathcal{M} .

5. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

1883.

1. 19. Februar. Die beantragte Einführung von Dr. B. Büchschütz, Griechisches Lesebuch, Oehmigke, 1,50 \mathcal{M} , für die Untertertia gymn. ist durch Ministerialerlass vom 13. ejd. genehmigt.
2. 3. März. Die beantragte Einführung von Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Berlin, Winkelmann und Söhne, bzw. 2 \mathcal{M} und 3,40 \mathcal{M} für die Klassen Sexta bis Obertertia gymn., bzw. Untersekunda real. wird genehmigt.
3. 10. März. Die von dem Herrn Minister erlassenen „Allgemeinen Bestimmungen“ btr. Änderungen in der Abgrenzung der Lehrpensä im griechischen und französischen Unterricht an den Gymnasien und im naturwissenschaftlichen Unterricht in Folge der Lehrpläne vom 31. März 1882 werden zur Nachachtung übersandt.
4. 24. März. Mit dem eingereichten Lehrplan für das Schuljahr 1883/84 wird genehmigt die beantragte Einführung von: Rüdorff, Grundriss der Chemie für den Unterricht an höheren Lehranstalten, Berlin, Guttentag, 3,70 \mathcal{M} , für die Obersekunda real.; J. Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache, Berlin, Haude und Spener, 1,60 \mathcal{M} , für die Sekunda gymn.; Damm, Liederbuch für Schulen, Leipzig, Mittler, 0,75 \mathcal{M} .
5. 27. März. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 15. ejd., nach welcher das von einem Realgymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums bis Untertertia einschliesslich dann berechtigt, wenn den Kenntnissen und Leistungen im Lateinischen das Prädikat „genügend“ ohne irgendwelche Beschränkung gegeben ist, und

andererseits das von einem Gymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Realgymnasiums bis Untertertia einschliesslich dann berechtigt, wenn den Kenntnissen und Leistungen im Französischen und Rechnen (bezw. in der Mathematik) das Prädikat „genügend“ ohne irgendwelche Einschränkung gegeben ist. Diese Bestimmungen finden auf die Abgangszeugnisse der (vollberechtigten) Progymnasien und Realprogymnasien unveränderte Anwendung.

6. 19. April. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 4. ejd., durch welche bestimmt wird, dass, wenn bei einer Kirchengemeinde des Ortes, an welchem eine höhere Schule besteht, das von dem Landes-Konsistorium herausgegebene Evangelisch-lutherische Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche in gültiger Weise zur Einführung gelangt ist, dasselbe auch für den evangelisch-lutherischen Religionsunterricht der genannten Lehranstalt in Gebrauch zu nehmen ist; den für den Fall der Einführung des neuen Gesangbuches in einer einzelnen Kirchengemeinde getroffenen, eine Übergangszeit erleichternden Anordnungen ist sinnentsprechende Anwendung auf die höheren Schulen zu geben.
7. 10. Mai. Im Anschluss an das Regulativ vom 15. Februar 1875 werden für die Verwaltung und Revision der Anstaltsbibliotheken verschärfte Spezialbestimmungen erlassen, nach welchen u. a. die für die Revision erforderliche Zurücklieferung sämtlicher ausgeliehener Bücher ohne Ansehen der Person streng durchzuführen ist, und Abgangszeugnisse den Schülern erst dann zu verabfolgen sind, nachdem der Bibliothekar ausdrücklich bescheinigt hat, dass der Abgehende seinen Verpflichtungen wegen der Bibliothek nachgekommen ist.
8. 12. Mai. Für die vierte Hannoversche Direktorenversammlung des Jahres 1885 werden folgende Themen den Lehrerkollegien zur Bearbeitung in Referaten, Korreferaten und mündlichen Verhandlungen überwiesen: 1. Sind deklamatorische, dramatische und musikalische Schülerauführungen empfehlenswert? und in welchen Grenzen haben sie sich zu bewegen? 2. Der Unterricht in der deutschen Grammatik nach Umfang, Methode und Lehrmitteln. 3. Die Behandlung lateinischer Dichter an höheren Lehranstalten. 4. Was ist für die Einrichtung von Turnspielen an den höheren Lehranstalten der Provinz Hannover bislang geschehen? und was bleibt weiter zu erstreben? 5. Ist eine Überbürdung der Schüler zuzugeben? worin sind ihre Ursachen zu suchen? und wie ist ihr von Seiten der Schule zu begegnen?
9. 2. Juni. Versetzungen und Erteilung von Militärzeugnissen zu Johannis und Weihnachten sind überhaupt unstatthaft; Michaelisversetzungen dürfen die Durchführung der Jahreskurse nicht erschweren; es sind deshalb nach der Teilung der Tertien und der Realsekunda in wichtigen Lehrgegenständen Versetzungen aus der unteren Abteilung dieser Klassen in die obere nur noch als Ausnahmeversetzungen zu betrachten. Über die Zahl der etwaigen Michaelisversetzungen im laufenden Schuljahre ist im Januar zu berichten.
10. 1. Juni. Allgemeine Verfügung betr. die Lehrinrichtungen der Vorschulen.
11. 7. Juni. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 25. Mai d. J., durch welchen bestimmt wird, dass die Beamten des Ressorts in allen Fällen einer an sie ergehenden gerichtlichen Vorladung a) als Sachverständige, b) als ausserhalb des Wohnorts zu vernehmende Zeugen, c) als Zeugen über Umstände, auf welche sich ihre Pflicht zur Amtverschwiegenheit bezieht, — ihrer nächsten vorgesetzten Dienstbehörde unter Angabe des Sachverhältnisses, in welchem die Vernehmung erfolgen soll, und unter näherer Darlegung der Gründe, welche etwa im Dienstinteresse die Vernehmung als unzulässig oder nachteilig erscheinen lassen, sofortige Anzeige zu machen haben, damit die Behörde rechtzeitig das ihr gesetzlich zustehende Einspruchsrecht wahren und eventuell für die gehörige Vertretung während der Terminsdauer sorgen kann.
12. 20. Juni. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 15. ejd. und Anweisung, die Probanden ausschliesslich in den Grenzen ihrer nachgewiesenen Lehrbefähigung zu beschäftigen.
13. 21. Juni. Der zur Beratung in der nächsten Direktorenversammlung bestimmte fünfte Gegenstand wird mit Rücksicht auf die eingeleitete höhere amtliche Erwägung desselben zurückgezogen.
14. 7. August. Bestimmungen für die Veranstaltung einer Luther-Feier am 10. November d. J.
15. 17. August. Veranlassung zu der Erwägung, wie in Verbindung mit der angeordneten Luther-Feier die Verteilung geeigneter Lutherbiographien an die Schüler zu ermöglichen sei.

16. 6. September. Mitteilung einer Anordnung des Herrn Ministers, nach welcher vom 1. Oktober d. J. ab das jährliche Schulgeld für die Quarta des hiesigen Gymnasiums auf 90 *M.* für die Sexta auf 80 *M.* zu erhöhen ist.
17. 29. Oktober. Requisition betr. etwaige den Schülern dargebotene Möglichkeit sich Fertigkeit im Stenographieren anzueignen.
18. 20. November. Zirkularverfügung betr. die Förderung der König-Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter.
19. 12. Dezember. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 29. Oktober d. J. betr. die Ergebnisse der Anregung zur Pflege der Turnspiele u. s. w. nebst Veranlassung zu diesbezüglichem Bericht. 1884.
20. 16. Januar. Anlässlich eines Spezialfalles wird darauf hingewiesen, dass entsprechend § 8 al. 4 der Ordnung der Entlassungsprüfungen als Hilfsmittel bei denselben nur fremdsprachlich-deutsche, nicht deutsch-fremdsprachliche Lexika zugelassen werden dürfen. Auch Logarithmentafeln, welche Formeln für die Auflösung von Aufgaben enthalten, sind weder bei der Prüfung noch bei den Klassenarbeiten anzuwenden.

Empfohlen wurden folgende Publikationen:

- Karte über die Verteilung der höheren Lehranstalten im Königreich Preussen, veröffentlicht im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
- Dr. Katz, Die Kurzsichtigkeit nach Ursache, Wesen und Gefahren mit besonderer Rücksicht auf Auge und Schule u. s. w. Berlin 1883, Horwitz. 1,50 *M.*
- Guts Muths, Spiele zur Übung und Erholung des Körpers und des Geistes, herausgegeben von Schettler. Sechste sehr vervollständigte Auflage. Berlin 1884, G. A. Grau & Co.
- Wahlsprüche der Hohenzollern, zusammengestellt und historisch erläutert von Heinrich v. Mähler. Breslau, Hirt. Familienausgabe 25 *M.*, billige Ausgabe 2,50 *M.*
- C. Diercke und E. Gaebler, Schul-Atlas über alle Teile der Erde. Braunschweig 1884. G. Westermann. 5 *M.*, gbd. 5,60 *M.*

6. Das Lehrer-Kollegium.

Die durch den Tod des Dr. Kolbe im Juli erledigte zweite Oberlehrerstelle blieb während des Sommersemesters offen. Besetzt wurde dieselbe nach Massgabe eines Ministerialerlasses vom 11. September am 1. November des Jahres durch die Ascension des Oberlehrer Bartsch, während gleichzeitig der erste ordentliche Lehrer Reibstein unter Beförderung zum Oberlehrer in die dritte Oberlehrerstelle einrückte, und durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 22. September den ordentlichen Lehrern Ahrens, Dr. Sander, Dr. Lenk und Fritzsich je die nächsthöhere ordentliche Lehrerstelle verliehen wurde. Die Versetzung der fünften ordentlichen Lehrerstelle wurde für die Zeit vom 1. Oktober 1883 bis zum 1. April 1884 durch Verfügung vom 27. September dem Schulamtskandidaten Dr. Müller¹⁾ übertragen.

¹⁾ Richard Julius Ottfried Müller, geb. den 13. Juni 1858 zu Göttingen, besuchte bis Ostern 1876 das Gymnasium seiner Vaterstadt, darauf das Gymnasium zu Clausthal, an welchem er zu Ostern 1877 die Reifeprüfung bestand. Von da ab studierte er bis Ostern 1882 in Göttingen und Berlin vorzugsweise Geschichte und Geographie, erwarb am 22. Juni 1880 auf Grund seiner Dissertation „Erzbischof Aribio von Mainz 1021—1031“ (gedruckt als Heft III der Histor. Studien, Leipzig 1881) den philosophischen Doktorgrad und legte die Staatsprüfung im Juli 1881 zu Göttingen ab. Nachdem er von Ostern 1881 bis dahin 1882 als cand. prob. und Mitglied des pädagogischen Seminars, hierauf bis Michaelis 1882 als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Göttingen thätig gewesen war, genügte er bis Michaelis 1883 seiner militärischen Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger zu Sondershausen.

7. Der Unterricht.

Die revidierten Lehrpläne vom 31. März 1882 haben unter gleichzeitiger Beachtung der „allgemeinen Bestimmungen“ des Herrn Ministers betr. die anderweitige Abgrenzung einzelner Lehrpensas mit dem Beginne des Schuljahres ihre volle Durchführung gefunden. Zu dem Ende wurden die Grundlehrpläne für den griechischen, französischen und naturbeschreibenden Unterricht neu aufgestellt; die Verteilung der lateinischen Pensas für das Gymnasium wurde in der Art neu geordnet, dass entsprechend der verminderten Stundenzahl in II g. die Absolvierung der Syntax in III^a g. annähernd und mit Ausschluss der schwierigeren Einzelheiten ermöglicht wird, diesem Ziele gemäss auch die lateinische Dichterlektüre aus III^b g. beseitigt. — Die Ausarbeitung und Durchberatung ausführlicher methodischer Lehrpläne wurde für den Religionsunterricht beendigt, für den deutschen Unterricht bis II excl. zum Abschluss gebracht und für den griechischen Unterricht in Angriff genommen. — Im fremdsprachlichen Unterricht wurde den häuslichen Exercitien unter Verminderung der Klassenextemporalien ein grösserer Spielraum angewiesen. — Die Turnstunden wurden entsprechend der gesteigerten Bedeutung, welche einem ausgiebigen Betriebe dieses Unterrichts zur Zeit beigelegt wird, zwecks Erteilung einer zweiten Wochenstunde in IV und Trennung der V und VI in zweistündigem Unterrichte bei vorläufiger Einziehung der Vorturnerstunde um 2 Wochenstunden vermehrt.

An dem fakultativen Zeichenunterrichte beteiligten sich während des Schuljahres 14 Schüler, 2 aus I g., 3 aus II g., 6 aus III^a g., 3 aus III^b g.

8. Die Lehrmittel.

I. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden: von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: Publikationen aus den Königlichen Staatsarchiven XVI, XVII, XVIII, — die preussische Expedition nach Ostasien nebst Atlas, zoologischer und botanischer Abteilung, 7 Tle.; — vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Zeitschrift des histor. Vereins für Nieder-Sachsen 1883, — Sudendorf, hannoversches Urkundenbuch XI, 3, — 5 Festschriften der Berliner Universität nebst den Lektionsverzeichnissen von Breslau und Marburg; — von Herrn Senior Woltmann: Predigt über Römer I, 15. 16; — von Herrn Direktor Dr. Buchenau in Bremen: Flora von Bremen und den ostfriesischen Inseln, 2 Bde.; — von Herrn Gymnasiallehrer Willrich in Wilhelmshaven: Hess, Bilder aus dem Aquarium, 2 Bde.; — von Herrn A. Dähne: die Stabilität der Drehachse; — vom Lehrerkollegium: Zeitschrift für das höhere Unterrichtswesen von Weiske XI, — Monatsschrift für deutsche Beamte; — von den Verlegern: griechisches Lesebuch von Büchenschütz, — griechische Schulgrammatik von Koch, 8. Aufl., — Leitfaden der anorganischen Chemie von Joh. Müller, — Grundriss der Weltgeschichte von Dielitz, 24. Aufl., — Lehrbücher der Stereometrie und Planimetrie von Rottok, 6. Aufl., — Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie von Kraft und Landois, — Tabellen zur französischen Grammatik von Garve, — Seamer, Shakespeare's Stories. —

Gekauft wurden die laufenden Jahrgänge der Zeitschriften: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, — Fleckeisen's Jahrbücher, — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, — Bursian's Jahresbericht, — Hirschfelder's philologische Wochenschrift, — Hoffmann's Zeitschrift für den mathematischen Unterricht, — Humboldt, Monatsschrift für die gesamten Naturwissenschaften, — Turnzeitung, — Rödiger's deutsche Literaturzeitung, — Mushacke's Schulkalender II, 1. 2, — Herrig's Archiv. —

Ferner: die Verhandlungen der Direktorenversammlungen IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. XIII, — Schmid, Encyklopädie V, 2. 2. VI, 1, — Kämmel, Geschichte des deutschen Schulwesens, — Karte über die Verteilung der höheren Lehranstalten in Preussen, — Baginsky, Handbuch der Schulhygiene, 2. Aufl., — Scherer, Geschichte der deutschen Literatur, Lfg. 7. 8. 9, — Grimm, deutsches Wörterbuch IV, 1. 2. 5, VI, 11. VII, 3. 4, — Koch, deutsche Grammatik, 6. Aufl., — Bauer, Grundzüge der

neuhochdeutschen Grammatik, 19. Aufl., — Engelen, Leitfaden und Schulgrammatik der neuhochdeutschen Sprache II. III, — Palleske, die Kunst des Vortrags, — Götzinger, Reallexikon der deutschen Altertümer, — v. Treitschke, deutsche Geschichte im 19. Jahrh. II, — v. Ranke, Weltgeschichte III, IV, — Oberländer, fremde Völker, Lfg. 23. 24, — Ratzel, Anthropogeographie, — Engelmann, bibliotheca Scriptorum classicorum II, — Bonitz, Platonische Studien, — Meineke, Beiträge zur philolog. Kritik der Antigone, — Schlegel, die tragische Ironie des Sophocles, — Schöll, Sophocles' Leben und Wirken, — Krüger, über das Leben des Thucydides, — Homeri Ilias von Dindorf in 12 Ex., — Horatii carmina von L. Müller in 12 Ex., — Lotheisen, Geschichte der französischen Literatur III, IV, — Humbert, Deutschlands Urteil über Molière, — Mahrenholtz, Voltarestudien, — Henrici und Treutlein, Lehrbuch der Elementar-Geometrie, 2 Bde., — Pabst, Cryptogamenflora, — Leunis, Synopsis I, 3. Aufl., — Martens, Weich- und Schalthiere, — Simplicii in Aristoteles phys. libros IV commentarium ed. Diels, — Servii commentarium rec. Thilo et Hager II, 1, — Luciani opera rec. Fritzsche III, 2, — Th. Bergk, griechische Literaturgeschichte II, — Abhandlungen zur Geschichte der Mathematik, Heft 4, Leipzig 1882, — Schlömilch, Encyclopädie der Naturwissenschaften, 2. Bd. —

Die Verwaltung führte Herr Konrektor Bockemüller.

2. Schülerbibliothek.

Gekauft wurden: Gerstäcker, Einleitung und Vorstufe zur populären Völkerkunde, 3. Aufl., 3 Bde., — Burk, Martin Luther, 2. Aufl., — Freytag, Ingo und Ingraban, — Aeschylus' Agamemnon, metrisch übersetzt von W. v. Humboldt, — Wanderungen von Hobirk 6—11, — Blau, die deutschen Landsknechte, — Lohmeyer, illustrierte Monatshefte, — Catwalda, geschichtliche Erzählung aus Deutschlands Vorzeit, — Abicht, Lesebuch aus Sage und Geschichte, 2 Bde., — Taschenberg, die Insekten nach ihrem Schaden und Nutzen, — Minckwitz, Zerstörung von Jerusalem unter Titus, 2. Aufl., — Springer, die letzten Tage von Pompeji, 2. Aufl., — Kohl, nordwestdeutsche Skizzen, 2 Bde., — Guthe, Lehrbuch der Geographie, 5. Aufl., II, — Baum, das Leben Dr. Martin Luthers, — Hottinger, Elsass-Lothringen. —

Die Verwaltung führte Herr Dr. Sander.

3. Unterstützungsbibliothek.

Geschenkt wurden: von der hiesigen Buchhandlung Aug. Steudel: Vogel etc., Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, 2. Aufl., Heft 1. 2. 3, in der Botanik 1. 2. 3. 4; — von den Verlegern: Schulgrammatik der französischen Sprache von Plötz, 3 Ex., — Kiepert, atlas antiquus, Schulatlas der alten Welt, Schulatlas; — Putzger, historischer Atlas, — P. Ovidii Nasonis carmina vol. II. —

Die Verwaltung führte Herr Dr. Sander.

4. Physikalischer Apparat.

Geschenkt wurde: eine camera lucida mit Kasten von dem Realsekundaner Reese.

Gekauft wurden: 29 Modelle für den Unterricht in der Stereometrie.

Die Verwaltung führte Herr Oberlehrer Brandt.

5. Naturalien-Sammlung.

Geschenkt wurden: Von dem Gymnasial-Obersekundaner Spreckels ein Balg von *Rallus aquaticus*; von dem Gymnasial-Obertertianer Schwarzkopf eine Anzahl Versteinerungen; von dem Quartaner Schuldt ein Schädel von *Felis domestica*; von dem Real-Obertertianer Beyme je ein Balg von *Nymphicus Novae Hollandiae* und von *Melopsittacus undulatus*; von dem Quartaner Schlichting ein unausgestopftes Exemplar von *Cavea cobaya*; von dem Real-Obertertianer Caville eine Anzahl Vogeleier, zwei Exemplare von *Asteracanthion rubens* und eine Frucht von *Areca catechu*; von Herrn Zolleinnehmer Sparnicht in Brunshausen ein versteinertes Zahn, ein Schildkrötenschädel, ein Exemplar von *Basiliscus mitratus*, ein Exemplar von *Buprestis gigantea*, zwei Exemplare von *Cidaris hystrix*, das Gebiss eines Haies, ein Exemplar von *Acanthias vulgaris*, ein Stück von *Sargassum bacciferum* in einer mit Meerwasser gefüllten Flasche, zwei Kapseln von *Gossypium herbaceum* und eine Lanze eines Australiers; von dem Quartaner Köser ein ausgestopftes Exemplar von *Picus viridis*; von dem Quartaner Eichstaedt II ein Exemplar von *Pelias berus*; von Herrn Steffens jun. aus Deinste fünf Präparate von

Salmo fario in verschiedenen Entwicklungsstadien; von Herrn Oberzoll - Inspektor Günther ein Balg von *Fulmarus giganteus*; von dem Real - Untersekundaner Schwägermann ein Wespennest, Arbeiterin und Weibchen von *Vespa vulgaris*; von Herrn Kaufmann von Borstel ein ausgestopftes Exemplar von *Pavo cristatus* ♀; von dem Real - Untersekundaner Harms eine Versteinerung; von dem Real - Untertertianer Fiege je ein Schädel von *Mustela foina* und *Putorius foetidus*; von dem Gymnasial-Obertertianer Günther ein Exemplar von *Anabas scandens*; von dem Quartaner Hinsch das Gebiss eines Delphins; von dem Herrn Eisengießereibesitzer Willemer ein Fasanenei und von dem Sextaner Köser ein Balg von *Erythacus rubeculla*.

Gekauft wurden: L. Kny, Botanische Wandtafeln, I. Abteilung, enthaltend Tafeln I—X, Ad. Lehmann, fünfzehn Tierbilder und eine Kollektion von Gliedertieren, enthaltend je fünf Exemplare von *Pachytylus cinerascens*, *Gryllotalpa vulgaris*, *Ephemera vulgata*, *Dyticus marginalis*, *Hydrophilus piceus*, *Sphinx Euphorbiae*, *Bombyx Mori* nebst fünf Kokons, *Phryganea striata*, *Myrmecoleon formicarius*, *Nepa cinerea*, *Pyrrhocoris apterus*, *Cimbex betulae*, *Sirex gigas*, *Ephialtes manifestator*, *Rhodites rosae*, *Lithobius forficatus*, *Gammarus pulex*, *Epeira Diadema*, zwei Exemplare von *Libellula quadrimaculata* und ein Exemplar von *Astacus fluviatilis*.

Die Verwaltung führte Herr Fritzsche.

6. Historisch-geographischer Apparat.

Gekauft wurden: Kiepert, Stumme physik. Schulwandkarte von Italien und Stumme politische Schulwandkarte von Italien; Rheinhard, Album des klassischen Altertums; Hirt, Geographische Bilder tafeln. Abt. I, Nr. 3—14 und Abt. II; eine Auswahl aus Seemann's kunsthistorischen Bilderbogen.

Die Verwaltung führte der Direktor.

7. Zeichenapparat.

Gekauft wurde: Deditius, Farbige Vorlegeblätter.

Die Verwaltung führte Herr Grau.

Für alle der Anstalt im Laufe des Schuljahres zugewendeten Geschenke, unter denen noch eine von Herrn August Stendel dargebotene Lutherbüste namhaft zu machen ist, spreche ich auch an dieser Stelle den Dank derselben aus.

9. Übersicht der absolvierten Lehrpensa.

A. Gymnasium.

Prima. (Ordinarius: Direktor Dr. Koppin.)

1. **Religion.** Glaubens- und Sittenlehre nach Hollenberg, Hilfsbuch. Lektüre des Römerbriefes und einzelner Abschnitte aus dem 1. Korinther- und Hebräerbriefe nach dem Grundtexte. Repetitionen früherer Pensen. 2 St. Ahrens. — 2. **Deutsch.** Lektüre: Die Braut von Messina; Emilia Galotti; Götz von Berlichingen; einige Gedichte von Goethe; ausgewählte Stücke aus Übersetzungen mittelhochdeutscher Texte und aus Werken des Reformationszeitalters; privatim: Nathan der Weise. — Disponierübungen. Freie Vorträge. Litteraturgeschichtliche Mitteilungen über die Hauptepochen vor Opitz. Repetition einzelner Regeln der Rechtschreibung. Acht Aufsätze. 3 St. Bis Juni Kolbe, später Bartsch. — 3. **Latein.** Lektüre: Horaz, *carm.* I und II mit einzelnen Auslassungen; *Epod.* 1, 7, 13; *Epist.* I, 1, 8, 10. *Sat.* I, 1, 6. Einübung der *Metra*. Memorieren verschiedener *Oden*. 2 St. Bartsch. — Tacitus, *Germania*; Cicero, *de nat. deor.* I, I mit einem Überblick über die Entwicklung der nachplatonischen Philosophie des Altertums; Auswahl der Briefe aus der Zeit vom Consulat bis zum Exil. Cursorisch, bzw. repetitorisch Cicero, *de imperio Cn. Pompei* und *Caesar, de bello Gall.* I, IV—VI. 3 St. — Grammatik und Stilistik: 8 Aufsätze. Wöchentlich abwechselnd *Exercitien* aus *Süpfle*, T. 3 oder freier Komposition und *Extemporalien* im Anschlusse an die Lektüre und die Aufsätze.

Wiederholung der Lehre von den Tempora, vom Genetiv und Ablativ, sowie ausgewählte Kapitel der Lehre vom Infinitiv und Partizip nach Ellendt-Seyffert. Die Formen der argumentatio nach Capelle; die Lehre von den Redeteilen und den Konjunktionen auf der Grundlage von Ellendt-Seyffert. Sonstige stilistische Belehrungen besonders im Anschluss an die Scripta und Aufsätze. Phraseologische und Sprechübungen. Mündliches Übersetzen aus Süpffe, T. I. 3 St. Koppin. — 4. **Griechisch.** Lektüre: Sophokles, Antigone mit einer Übersicht über die scenischen Altertümer und die Entwicklungsgeschichte der griechischen Tragödie. Homer, Ilias, Bch. I—VII. Repetition der homerischen Formenlehre. 3 St. Koppin. Thukydides, Auswahl aus Bch. IV im Umfange der kleineren Hälfte. Platon, Protagoras mit einem Überblick über die Entwicklung der griechischen Philosophie bis Platon. 2 St. — Grammatik: Wiederholung der Lehre vom Accusativ, Dativ, von den Tempora, den Modi und dem Infinitiv und Repetitionen aus der Formenlehre nach Koch. 14tägige Scripta, abwechselnd Extemp. u. Exerc., darunter 4 Übersetzungen aus dem Griechischen. 1 St. Bis Juni Kolbe, dann Koppin. — 5. **Französisch.** Lektüre: Guillaume le Conquérant von Thierry und l'Avare von Molière. — Grammatik im Anschluss an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. Alle drei Wochen ein Extemporale. Sprechübungen, hauptsächlich bestehend in variiertem Wiedergabe des Gelesenen. 2 St. Reibstein. — 6. **Englisch.** Lektüre: Shakespeares Julius Caesar und Macaulay, history, Auswahl aus Cap. I. (p. 1—27 u. 44—60.) Grammatik: Repetition des Artikels, der Pronomina, Komparation und unregelmässigen Verba. 2 St. Lenk. — 7. **Hebräisch.** Lektüre: Das Buch Josua und das Buch der Richter mit Auswahl; 15 Psalmen. Grammatik: Formenlehre des Nomens und Syntax des Nomens, nach Seffer, Elementarbuch. Repetition der Formenlehre des Verbs. Acht schriftliche Übersetzungen mit Formenanalyse, zur Hälfte Klassenarbeiten. 2 St. Ahrens. — 8. **Geschichte und Geographie.** Geschichte des Mittelalters bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555 u. Wiederholung der griechischen Geschichte nach Herbst, historisches Hilfsbuch. Wiederholung der Geographie von Deutschland und der alten Geographie von Griechenland. 3 St. Bis Juni Kolbe, dann Reibstein. — 9. **Mathematik.** a. Algebra. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen. b. Trigonometrie und Stereometrie. Lösung trigonometrischer und stereometrischer Aufgaben. Alle drei Wochen ein Extemporale, 6 häusliche Arbeiten. Wittstein I, II. 4 St. Brandt. — 10. **Physik.** Magnetelektrische und dynamoelektrische Maschinen. Optik, Akustik; mathematische Geographie. Koppe's Physik. 3 St. Brandt. — 11. **Zeichnen.** Ornamente verschiedenen Stils nach Gipsvorlagen. Ornamente und Landschaften in Sepia und Tusche. 2 St. fakultativ; kombiniert mit II g. und III g. Grau. — 12. **Singen.** Kenntnis der Bassnoten. Einstimmige Choräle. Lieder für vierstimmigen Männerchor. Tenor- und Bassstimmen zu Hymnen, Motetten und Psalmen für gemischten Chor. 2 St., kombiniert mit II g. II r. Bösche.

Sekunda gymnasialis. (Ordinarius: S.-S. Bis Juni Oberlehrer Dr. Kolbe, darauf Oberlehrer Brandt; W.-S. Oberlehrer Bartsch.)

1. **Religion.** Heilsgeschichte des alten und neuen Bundes im Anschluss an die Lektüre ausgewählter Abschnitte der heiligen Schrift nebst Einleitung in die Schriften des alten und neuen Testaments, nach Hollenberg, Hilfsbuch. Repetition des Katechismus mit zugehörigen Bibelstellen und früher gelernter Kirchenlieder und Psalmen. 2 St. Ahrens. — 2. **Deutsch.** Lektüre: Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Maria Stuart, ausgewählte Parteen aus Herders Cid, ausgewählte Oden Klopstocks. Freie Vorträge, Disponierübungen. 9 Aufsätze. 2 St. S.-S. Bartsch, W.-S. Müller. — 3. **Latein.** Lektüre: Vergil, Aen. V u. VI. Memorieren von 60 Versen. Repetition bzw. Durchnahme der Prosodie und Verslehre. Metrische Übungen nach Seyfferts Pal. Mus. 2 St. Bartsch. — Livius XXII, 1—29; Cicero, in Catil. I u. IV und de imperio Cn. Pomp. 3 St. S.-S. bis Juni Kolbe, darauf Bückmann; W.-S. Bartsch. — Grammatik nach Ellendt-Seyffert: Wiederholungen aus der Formenlehre und Abschluss der Syntax. Mündliches Übersetzen aus Süpffe, T. 1. Phraseologie. Stilistische Anleitungen. Die Formen der tractatio nach Capelle. Wöchentlich abwechselnd Exercitien aus Süpffe, T. 2 und Extemporalien zum Teil im Anschluss an die Lektüre. 3 Aufsätze, Sprechübungen. 3 St. S.-S. bis Juni Kolbe, darauf Oehlschlager; W.-S. Bartsch. — 4. **Griechisch.** Lektüre: Homer, Odys. VII—IX und XIII—XV mit Überschlager einzelner Parteen. Homerische Formenlehre.

Memorieren von 60 Versen. — Herodot, VI, c. 102—121 und VII, c. 1—16. 3 St., von Juni bis Mich. 2 St. — Xenophon, Hellen. I u. II in Auswahl. Lysias or. XII und ein Teil von or. XIII. 2 St. — Grammatik: Repetition der Formenlehre; Durchnahme der Syntax des Artikels, der Pronomina, der Kasus und des Verbums nach Koch; alle 14 Tage eine Extemporale. 2 St. Bartsch. — 5. **Französisch.** Lektüre: Campagne d'Italie en 1800. Marengo; im Auszuge aus Histoire du Consulat et de l'Empire par A. Thiers. Im Anschluss daran Einprägung von französischen Wendungen. 1 St. — Grammatik: Syntax nach Knebel, Schulgrammatik: Artikel, Kasuspräpositionen, Adjektiv, Fürwörter. Repetition der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verben. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium, letzteres aus Probst, Übungsbuch. 1 St. Ahrens. — 6. **Englisch.** Lektüre: Lesestücke aus der Grammatik, Nr. 7, 9, 10, 13, 14, 16, 19, 28, 38; dann aus Plate, blossoms; Thomas à Becket und The Battle of Waterloo. Grammatik: Im Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache, § 1—23. Vom 2. Quartal ab monatliche Extemporalien. 2 St. Lenk. — 7. **Hebräisch.** Elementarlehre, Pronomina, Formenlehre des Verbs, Zahlwörter. Übersetzung der zugehörigen hebräischen und deutschen Übungsstücke; von den zusammenhängenden Lesestücken. Nr. 7, 8, 9, 10, 11. Alle 3 Wochen zur Einübung der Formen eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. 2 St. Ahrens. — 8. **Geschichte u. Geographie.** Griechische Geschichte bis 301 u. Repetition der römischen Geschichte, sowie der Zahlen aus der deutsch. Gesch. nach Herbst, Hilfsb. Geographie von Asien u. Australien repertor. 3 St. S.-S. Koppin, W.-S. Müller. — 9. **Mathematik.** a. Algebra. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Proportionen, Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. b. Planimetrie. Inhaltsgleichheit der Figuren, eingeschriebene und umgeschriebene Figuren, Strahlensystem mit parallelen Transversalen. Ähnlichkeit der Figuren. Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Vierteljährlich zwei Extemporalien und 1 häusliche Arbeit. Wittstein I, II. 4 St. Brandt. — 10. **Physik.** Einleitung. Mechanische Eigenschaften der Körper im allgemeinen, mechanische Eigenschaften der festen, der tropfbar- und elastisch-flüssigen Körper. Die einfachsten Lehren der Chemie. Koppes Physik. 2 St. Brandt. — 11. **Zeichnen.** Siehe Prima. — 12. **Singen.** Siehe Prima.

Obertertia gymnasialis. (Ordinarius: S.-S. Oberlehrer Bartsch,
W.-S. Dr. Müller.)

1. **Religion.** Das Leben Jesu und die Gründung des Reiches Gottes im Anschlusse an die Lektüre des Evangeliums des Lukas, bezw. Matthäus, und der Apostelgeschichte. Überblick über die Geschichte der Juden von 400 v. bis 70 n. Chr.; Wiederholung der Geogr. von Palästina. Erweiterung der Bibelkunde. Wiederholung und zusammenfassende Erklärung der 5 Hauptstücke des Katechismus unter Anschluss einiger der wichtigsten Unterscheidungslehren. Memoriert wurden 2 Katechismussprüche, 2 Psalmen, die Bergpredigt und 3 Kirchenlieder, die früher erlernten Sprüche, Ps., Lieder wiederholt. Gelegentliche Belehrungen aus der Kirchengeschichte. Schul-Klix, Bibl. Lesebuch, 2. Teil: Hilfsbuch für den Unterricht. 2 St. Bückmann. — 2. **Deutsch.** Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 3; im Anschlusse daran Belehrungen aus der Rhetorik, Poetik, Metrik und Wortbildungslehre, sowie Disponierübungen. Memorieren und Deklamieren der 9 Gedichte des Kanons und Wiederholung früher erlernter kanon. Gedichte, freie Vorträge. 12 Aufsätze. 2 St. Bückmann. — 3. **Latein.** Lektüre: Ovid, Metam., nach der Auswahl von Siebelis, Nr. 35, 36, 37, 38, 40, 41, 43. Memorieren von 60 Versen. Das Wichtigste aus der Prosodie, und einiges aus der Verslehre. Metrische Übungen nach Seyfferts Pal. Mus. § 3. 2 St. Bartsch. — Caesar de bello civ. II, c. 23 — III, c. 112. Einübung der häufigsten Phrasen. Mündliche Inhaltsangaben in lateinischer Sprache. 3 St. S.-S. Bartsch, W.-S. Müller. — Grammatik: Repetitionen aus der Formenlehre, Wiederholung und Abschluss der Kasuslehre, erweiternde und annähernd abschliessende Durchnahme der Syntax des Verbums nach Ellendt-Seyffert. Mündliches Übersetzen aus Süpfle, T. 1. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, auf je 3 Extemporalien 1 Exercitium. 4 St. S.-S. Bartsch, W.-S. Müller. — 4. **Griechisch.** Lektüre: Xenophon, Anabasis, Buch I u. IV. Bis Weihnachten 4, dann 2 St. — Homer, Od., Buch I, 1—212. Memoriert 30 Vv. Seit Weihnachten 2 St. — Grammatik: Wiederholung der regelmässigen und Abschluss der unregelmässigen

Formenlehre; praktische Einübung der unentbehrlichsten syntaktischen Regeln. Mündliches Übersetzen und Vokabellernen nach Wesener, T. II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, auf 3 Extemporalien 1 Hausexercitium. 3 St. Bäckmann. — 5. **Französisch.** Lektüre: Voltaire, Charles XII., Bch. II mit Auswahl. 1 St. — Grammatik: Das Adjektiv, Zahlwort, Fürwort: Knebel, § 28—49. Adverbien, Konjunktionen, Interjektionen, § 62—68. Aus der Syntax: Die Wortstellung, die Lehre von den Artikeln, § 69—76, Inversion, § 117—130; Repetition der unregelmässigen Verben und der Lehre vom Substantiv. Mündliches Übersetzen aus Probst's Übungsbuche, T. 2. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale oder Exercitium. 1 St. Sander. — 6. **Geschichte.** S.-S.: Geschichte der Neuzeit vom Augsburger Religionsfrieden bis zum Jahre 1871 nach Eckertz, Hilfsbuch. Repetition der Geschichte des Mittelalters. 2 St. S.-S. Bis Juni Kolbe, darauf Ahrens; W.-S. Müller. — 7. **Geographie.** Gebirgs- und Flusssystem Deutschlands und der angrenzenden Gebiete; politische Geographie von Deutschland und Östreich-Ungarn; Wiederholung der Geographie von Afrika nach Hartmann, Leitfaden. 1 St. S.-S. Bis Juni Kolbe, darauf Ahrens; W.-S. Müller. — 8. **Mathematik.** a. Algebra. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten, Proportionen. b. Planimetrie. Verwandlung der Figuren, Polygone, Geometrische Örter, Teilung der Figuren. Anleitung zur methodischen Behandlung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. Wittstein I, 1 u. 2. 3 St. Brandt. — 9. **Naturbeschreibung.** S.-S. Aufstellung der Klassen des natürlichen Systems. Bestimmung von Pflanzen nach demselben. Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Pflanzen. Beschreibung einiger der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Vogel u. s. w., Leitfaden der Botanik, Kursus 3 und 4. W.-S. Beschreibung und Erläuterung einzelner Vertreter der niederen Tierklassen. Durchnahme der wichtigsten Krystallformen und der physikalischen Eigenschaften der bekanntesten Mineralien. Vogel u. s. w., Leitfaden der Zoologie, Kursus 3 und 4. 2 St. Fritzsche. — 10. **Zeichnen.** Siehe Prima. — 11. **Singen.** Diejenigen Schüler, welche mit der Stimme gewechselt haben, sind kombiniert mit I, II g., II r., die übrigen Tertianer nehmen Teil am Gesangunterricht der IV. Bösche.

Untertertia gymnasialis. (Ordinarius: Oberlehrer Reibstein.)

1. **Religion.** Lektüre ausgewählter Psalmen u. Kapitel der Propheten Jesaias u. Jeremias. — Wiederholung und Erweiterung des Überblicks über die Geschichte des alten Testaments; Geographie von Palästinas Nachbarländern. Erweiterung der Bibelkunde und der Belehrungen über das Kirchenjahr. Eingehendere Erklärung des 3. Art. und des 3. Hauptst., Erläuterung und Erlernung des 4. und 5. Hauptst. mit Luthers Erklärung nebst den zugehörigen 21 Sprüchen, 1 Psalm und 4 Kirchenliedern; Wiederholung der früher erlernten Sprüche, Psalmen und Lieder. Gelegentliche Belehrungen aus der Kirchengeschichte. Hilfsbuch für den Unterricht in Schul-Klix, Bibl. Lesebuch. 2 St. Bäckmann. — 2. **Deutsch.** Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poet. u. pros. Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 3; im Anschlusse daran Belehrungen aus der Rhetorik, Poetik und Metrik, sowie Disponierübungen. Memorieren und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons; Wiederholung früher erlernter kanonischer Gedichte. Wiedererzählende Vorträge, besonders aus der alten Geschichte. — Grammatik: Zusammenfassende und abschliessende Übersicht der Satz- und Interpunktionslehre; Wiederholungen aus der Flexionslehre und der Grundsätze der Rechtschreibung. 12 Aufsätze. 2 St. Oehlschlager. — 3. **Latein.** Lektüre: Caesar de bello Gallico, lib. V, 24—58, VI, 1—29, VII. Einübung der vorkommenden Phrasen. 5 St. — Grammatik nach Ellendt-Seyffert: Repetition der Formenlehre, Wiederholung und Abschluss der Kasuslehre, Erweiterung der Lehre von der Syntax des Verbums. Mündliches Übersetzen aus Süpffe, T. 1. Alle vier Wochen in der Regel 3 Extemporalien, 1 Exercitium. 4 St. Reibstein. — 4. **Griechisch.** Schreib- und Leseübungen. Die Hauptsachen aus der Lautlehre und die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Verba auf μ . Einübung durch auswählende Lektüre (ca. 80 Seiten) und Retroversionen aus Büchsenhützel's Lesebuch, mündliche, auch schriftliche Formenbildung, wöchentliche Extemporalien bzw. monatliche Exercitien. Vokabellernen nach Wesener, Elementarbuch, T. I, 7 St. Oehlschlager. — 5. **Französisch.** Lektüre: S.-S. Lüdeking's Lesebuch, T. I, Abt. VII, 13, 14. — W.-S. Voltaire, Charles XII., liv. I mit Auswahl. 1 St. — Grammatik: Repetition der regelmässigen Konjugation; die Reflexiva, Intransitiva, Impersonalia.

die unregelmässigen Verba, § 57—61. Das Substantiv, Adjektiv, Zahlwort, Pronomen, § 19—49. Mündliches Übersetzen aus Probst's Übungsbuche. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 1 St. Sander. — 6. **Geschichte.** Geschichte des Mittelalters bis 1555 u. Repetition der Zahlen der griechischen und römischen Gesch. nach Eckertz, Hilfsb. 2 St. S.-S. Bis Juni Kolbe, darauf Sander; W.-S. Müller. — 7. **Geographie.** Die ausserdeutschen Länder Europas phys. u. polit.; Wiederholung von Asien nach Hartmann, Leitfaden. 1 St. S.-S. Bis Juni Kolbe, darauf Grau; W.-S. Müller. — 8. **Mathematik.** a. Algebra: Einleitung. Rechnungen mit absoluten und algebraischen ganzen Zahlen und Brüchen. b. Planimetrie. Kongruenz der Dreiecke, Lehre vom Viereck. Inhaltsgleichheit und Verwandlung der Figuren. Konstruktionsaufgaben von Dreiecken und Vierecken. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. Wittstein I, 1 u. 2. 3 St. Brandt. — 9. **Naturbeschreibung.** S.-S. Das natürliche System. Bestimmen von Pflanzen nach demselben. Deutsche Wald- u. Obstbäume. Gymnospermen und Kryptogamen. Fortsetzung des Herbariums. Vogel etc., Botanik, Kursus IV. W.-S. Die Gliedertiere, besonders Insekten. Einige niedere Tiere. Vogel etc., Leitfaden der Zoologie, Kursus III u. IV. 2 St. Grau. — 10. **Zeichnen.** Siehe Prima. — 11. **Singen.** Siehe Obertertia gymnasialis.

B. Realprogymnasium.

Sekunda realis. (Ordinarius; Ordentlicher Lehrer Ahrens.)

1. **Religion.** Gleiches Pensum mit der Gymnasial-Sekunda. 2 St. Ahrens. — 2. **Deutsch.** Lektüre aus Hopf und Paulsiek, für Sekunda und Prima, mit litterargeschichtlichen Mitteilungen, besonders über das Leben und die Werke Schillers und Goethes. Götz von Berlichingen und Maria Stuart. Schillers kulturgeschichtliche Gedichte. Stücke aus Voss' Odyssee. Das Hauptsächlichste aus der Metrik und Stilistik. Disponierübungen. Deklamationen und freie Vorträge. Wiederholung der Grundsätze der Rechtschreibung. 11 Aufsätze. 3 St. Ahrens. — 3. **Latein.** Lektüre: Caesar de b. G. Lib. VI, 1—29, Lib. VII, 1—50. Ovid metam., VI, 146—400, VII, 1—180, VIII, 157—259, 611—724. Memoriert wurden 45 Verse. Die Elemente der Prosodie und Metrik. 3 St. — Grammatik: Die Moduslehre nach Beck's kl. lat. Grammatik, § 62—71; Wiederholung der Kasuslehre, § 56—61, und der wichtigeren Particen der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus Beck's Übungsbuch für III und II. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 2 St. Reibstein. — 4. **Französisch.** Lektüre: Aus Ploetz, Manuel de Littérature Française: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Béranger, le marquis de Carabas; Ségur, histoire de Napoléon et de la grande armée; Florian, deux fables; Xavier de Maistre, voyage autour de ma chambre; Bernardin de Saint Pierre, Paul et Virginie; Victor Hugo, Hernani, les Orientales, Notre Dame de Paris, la grand' mère, fragment de la préface de Cromwell; George Sand, le marquis de Villemer; Lanfrey, le devoir de l'historien, assassinat du Duc d'Enghien; Augier, le gendre de monsieur Poirier; zum Teil mit biographischen Notizen über die Verfasser. Im Anschluss an die Repetition Einprägung von Wendungen und Sprechversuche. 2 St. — Grammatik: Plötz, Schulgrammatik, Lektion 46—79; mündliche Übersetzung der deutschen Übungsstücke, der französischen zum Teil nach dem Gehör. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Ahrens. — 5. **Englisch.** Lektüre: Herrig, the Br. cl. auth.: Byron, The prisoner of Chillon, und Thackeray, Oliver Goldsmith; Thomson, Winter, 440 Verse, und Lingard, Richard II. 2 St. — Grammatik: Im. Schmidt, englische Schulgr. in kürz. Fassung. S.-S. § 180—267, W.-S. § 268 bis zu Ende. Repetition wichtiger grammatischer Particen im Anschluss an die Extemporalien. Wöchentlich abwechselnd Exercitium oder Extemporale. 1 St. Lenk. — 6. **Geschichte.** Geschichte des Mittelalters bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555. Repetition der römischen Geschichte nach Dielitz' Leitfaden. 2 St. Reibstein. — 7. **Geographie.** Wiederholung der allgemeinen Verhältnisse der Erdoberfläche. Geographie der Länder Europas, besonders Deutschlands, nach Hartmanns Leitfaden. 1 St. Reibstein. — 8. **Mathematik.** a. Arithmetik. Repetition der Proportionen, der Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten und Vervollständigung der Lösungsmethoden. Die Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Progressionen, Übungen im Lösen von

Aufgaben, auch solcher, welche die Sicherheit im praktischen Rechnen erhalten und verstärken. Wittstein, Elem. Mathem., Bd. I, Abt. 1. b. Geometrie. Repetition der Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Der Kreis im Strahlensystem. Inhaltsberechnung der geradlinigen Figuren. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Durchschnitte der Linien und Ebenen. Parallele Linien und Ebenen. Die Ecke. Die Polyeder. Die krummflächigen Körper. Wittstein, Elem. Mathem., Bd. I, Abt. 2 und Bd. II, Abt. 2. Jede Woche eine schriftliche Hausarbeit oder eine Extemporale. 5 St. Fritzs. — 9. **Naturbeschreibung.** S.-S. Die Morphologie der Pflanzenzelle, die Zusammenlagerung der Zellen zu Geweben, die Anatomie und Morphologie der Gewebe, Darstellung des Entwicklungsvorganges einzelner Kryptogamen. Die Elemente der Pflanzenphysiologie. Bestimmung von Pflanzen zur Wiederholung des natürlichen Systems. Vogel u. s. w., Leitf. der Botanik, Kursus 5. — W.-S. Kurzer Abriss der Anatomie und Physiologie der wirbellosen Tiere mit vergleichender Berücksichtigung der Anatomie des Menschen und der Wirbeltiere. Durchnahme der wichtigsten Krystallformen und der physikalischen Eigenschaften der bekanntesten Mineralien. Vogel u. s. w., Leitf. der Zoologie, Kursus 5 und 6. 2 St. Fritzs. — 10. **Physik.** Optik und Wärmelehre. Kurzer Abriss der mathematischen Geographie. Koppes Physik. 3 St. Fritzs. — 11. **Zeichnen.** a. Freihandzeichnen: Ornamente nach Gipsvorlagen, im S.-S. 2 St., im W.-S. 1 St. b. Geometrisches Zeichnen: im W.-S. Schattenkonstruktion. 1 St. Grau. — 12. **Singen.** Siehe Prima.

Tertia realis. (Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Sander.)

1. **Religion.** Die fünf Hauptstücke des Katechismus wurden gelernt bzw. wiederholt und erklärt mit besonderer Betonung des 1. und 3. Sonst wie Obertertia gymnasialis. 2 St. Bückmann. — 2. **Deutsch.** Lektüre: Auswahl poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsicks Lesebuch für Tertia, im Anschluss daran Belehrungen aus der Poetik und Metrik. Deklamationen und freie Vorträge. 12 Aufsätze. 2 St. — Grammatik: Repetition der Grundsätze der deutschen Rechtschreibung, der wichtigeren Punkte der Formenlehre, der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze nach Krauses Grammatik. 1 St. Sander. — 3. **Latein.** Lektüre: Caesar de b. G., IV, V; mit Einübung der wichtigsten Phrasen. 3 St. — Grammatik: Repetition der Kongruenz- und Kasuslehre mit Vervollständigungen nach Becks kleiner lat. Grammatik; Tempora und Modi, Infinitiv, Partizipien, § 62–70. Mündliches Übersetzen aus Becks Übungsbuche für Tertia und Sekunda. Wöchentlich abwechselnd Exercitium oder Extemporale. 3 St. Sander. — 4. **Französisch.** Lektüre: Lüdecking, T. I, VII, 8–16; II, 14–17; V, 1–3, 5–8; VI, 2–5 mit Übungen im Übersetzen nach dem Gehör und im Retrovertieren. — Memor. von Vokabeln, Phrasen, Prosastücken und Gedichten. 2 St. — Grammatik: Ploetz, Schulgr., Lektion 1–55. Lernen der zugehörigen Vokabeln; mündliches Übersetzen der deutschen Übungsstücke. Wöchentlich abwechselnd Exercitium oder Extemporale. Bisweilen ein französisches Diktat. 2 St. Lenk. — 5. **Englisch.** Obertertia. Lektüre aus Plate, Blossoms: Anecdotes mit Auswahl; History of the distresses of an English soldier von Goldsmith; the savages of America von Franklin; Ascent of Mount Vesuvius, von Mrs. Jameson; the Falls of Niagara von Hamilton; the stage coach von W. Irving. Thomas à Becket v. Dickens; Charles XII. von Planche. Aus Schmidt, Elementarbuch: Alfred the Great. Retroversion und Anfang mit Sprechübungen. 2 St. — Grammatik: Schmidt, Elementarbuch der engl. Sprache, § 23–25. Schmidt, engl. Schulgrammatik in kürz. Fassung, § 81–181. Mündliche Übersetzung aus Schmidt, Übungsbeispiele zur Einübung der englischen Syntax. Wöchentlich abwechselnd Exercitium aus den „Übungsbeispielen“ oder Extemporale bezw. Diktat. 2 St. Ahrens. — Untertertia. Im Schmidt, Elementarbuch d. engl. Spr., § 1–22. Mündliches Übersetzen der englischen und deutschen Übungsstücke. Lernen der Vokabeln, kleiner Prosastücke und Gedichte. Im W.-S. wurden die Lesestücke in der Grammatik Nr. 1–39 mit Auswahl übersetzt. Wöchentlich abwechselnd Exercitium oder Extemporale, zuweilen ein Diktat. 4 St. Lenk. — 6. **Geschichte.** Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation nach Dielitz, Grundriss der Weltgeschichte. Repetition der Hauptdaten aus der griechischen und römischen Geschichte. 2 St. Sander. — 7. **Geographie.** Deutschland und das Alpengebiet, nach Hartmann's Leitfaden. Repetition von Asien und Afrika. 2 St. Sander. — 8. **Rechnen.** Die Prozentrechnung, ihre Anwendung auf Zins-, Rabatt-, Diskont-, Termin-

Gewinn- u. Verlustrechnung. Waren-, Gesellschafts- und die einfachsten Fälle der Mischungsrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Alle 3 Wochen abwechselnd eine Hausarbeit oder ein Extemporale. Loebnitz, Rechenbuch, Teil 2. 1 St. Fritzs. — 9. **Mathematik**. Obertertia. a. Arithmetik. Repetition der Rechnung mit Brüchen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Lösung von Aufgaben. Wittstein, Elem.-Mathem., Bd. I, Abt. 1. — b. Geometrie. Die Lehre vom Kreise. Verhältnisse und Proportionen unter Linien. Ähnlichkeit der Figuren. Repetition der früheren Abschnitte der Geometrie. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Lösung von Aufgaben. Wittstein, Elem.-Mathem., Bd. I, Abt. 2. Jede Woche abwechselnd eine schriftliche Hausarbeit oder ein Extemporale. 4 St. Fritzs. — Untertertia. a. Arithmetik. Die Rechnungsarten mit absoluten und algebraischen ganzen Zahlen. Die Eigenschaften der ganzen Zahlen in Bezug auf ihre Faktoren. Die Rechnung mit Brüchen. Lösung von Aufgaben. Wittstein, Elem.-Mathem., Bd. I, Abt. 1. — b. Geometrie. Die Lehre vom Dreieck, die Lehre vom Viereck, besonders vom Parallelogramm und Trapez. Inhaltsgleichheit und Verwandlung der Figuren. Die Lehre von den Polygonen. Repetition der Lehre von den Winkeln und den Parallelen. Anleitung zur methodischen Lösung von planimetrischen Konstruktionsaufgaben. Wittstein, Elem.-Mathem., Bd. I, Abt. 2. — Jede Woche abwechselnd eine schriftliche Hausarbeit oder ein Extemporale. 4 St. Fritzs. — 10. **Naturbeschreibung**. S.-S. Beschreibung von Gymnospermen und Kryptogamen. Das natürliche System. Bestimmen von Pflanzen nach demselben. Deutsche Wald- und Obstbäume. Vogel etc., Leitf. der Botanik, Kursus IV. W.-S. Gliedertiere, besonders Insekten. Einige niedere Tiere. Vogel etc., Leitf. der Zoologie, Kursus III und IV. 2 St. Grau. — 11. **Zeichnen**. a. Freihandzeichnen: Körper- u. Körpergruppen; Ornamente nach Gipsvorlagen. Im S.-S. 2 St.; im W.-S. 1 St. b. Geometrisches Zeichnen: im W.-S. Untertertia: geometrische Konstruktionen; Obertertia: Projektionslehre. 1 St. Grau. — 12. **Singen**. Siehe Obertertia gymnasialis.

C. Gemeinschaftliche Klassen.

Quarta. (Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Lenk.)

1. **Religion**. Zusammenhängende Geschichte des alten Bundes, Wiederholung und Vervollständigung des Lebensbildes Jesu, beides auf der Grundlage des Lesebuches. Bibelkunde; Geographie von Palästina. Wiederholung des 1. Hauptst., des 1. und 2. Artikels mit den Sprüchen. Erläuterung und Erlernung des 3. Artik. und 3. Hauptst. mit Luthers Erklärung nebst den zugehörigen 18 Sprüchen, 2 Psalmen und 4 Kirchenlieder. Das Kirchenjahr. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. 2 St. Rechten. — 2. **Deutsch**. Lektüre: Übungen im ausdrucksvollen Lesen und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 3 mit Übungen in zusammenhängender Wiedergabe des Gelesenen. Memorieren und Deklamieren der 12 Gedichte des Kanons, Wiederholung der in VI u. V gelernten. Grammatik: orthographische Wiederholungen, Erweiterung der Lehre vom zusammengesetzten Satze und der Interpunktion; starke und schwache Flexion. Im Anschlusse hieran dreiwöchentliche Diktate; vierwöchentliche Aufsätze. Wiedererzählende Vorträge nach Schwabs Sagen und Stücken des Lesebuches. 2 St. Oehlschläger. — 3. **Latein**. Lektüre: Cornelius Nepos: Miltiades, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Epaminondas, Conon, Timotheus. Memorieren der Vokabeln und Phrasen, Übungen im Retrovertieren. 4 St. Grammatik: Die Hauptregeln der Kasus-Syntax, der zugehörigen Orts- und Zeitbestimmungen und der Präpositionen, sowie die Hauptregeln der übrigen Syntax nach Ellendt-Seyffert. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, besonders auch durch die conj. periph. Übersetzen aus Ostermann, Übungsbuch, T. III; Vokabellernen nach Ostermann. Vierwöchentlich 3 Extemporale und 1 Exerctium. 5 St. Lenk. — 4. **Französisch**. S.-S. Grammatik: Ploetz, Elementarbuch. Lekt. 60—74, repetiert Lekt. 41—81. Übersetzen der Übungsstücke, auch nach dem Gehör. Alle 3 Wochen 2 Extemporalien und 1 Exerctium, bisweilen ein französisches Diktat. 5 St. Reibstein. W.-S. Grammatik: Ploetz, Elementarbuch. Lekt. 81—91, repetiert 60—81. Ploetz, Schulgrammatik. Lekt. 1—12. Übersetzen der Übungsstücke. Alle 4 Wochen 3 Extemporalien und 1 Exerctium. Lektüre: Lüdeking I, Abt. 1, Nr. 7, 8, 9, 11, 24, 26. 5 St. Müller. —

5. **Geschichte.** S.-S. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen; Geographie von Alt-Griechenland. W.-S. Römische Geschichte bis Augustus; Geographie von Alt-Italien. 2 St. Oehlschläger. — 6. **Geographie.** Australien, Afrika, Amerika, Asien. 2 St. Grau. — 7. **Rechnen.** Repetition der gemeinen und der Decimalbrüche. Einfache Regeldetri mit geraden Verhältnissen, Kettenregel, Regeldetri mit umgekehrten Verhältnissen, zusammengesetzte Regeldetri mit geraden und mit umgekehrten Verhältnissen. Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Loebnitz, Rechenbuch, Teil 1 u. 2. Alle 3 Wochen abwechselnd eine schriftliche Hausarbeit oder ein Extemporale. 2 St. Fritzsche. — 8. **Mathematik.** Einleitender geometrischer Anschauungsunterricht. Gerade Linien, Winkel, Kreis, Parallelen, Dreieckslehre bis zur Kongruenz. Aufgaben über das Zeichnen von geraden Linien, Winkeln und Dreiecken. Wittstein, Elem.-Mathem., Bd. I, Abt. 2. 2 St. Brandt. — 9. **Naturbeschreibung.** S.-S. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau zur Bildung des Familien- und Ordnungsbegriffes. Übungen im Bestimmen. Vogel etc., Leitfaden der Botanik, Kursus III. W.-S. Reptilien, Lurche, Fische und Insekten. Vogel etc., Leitf. der Zoologie, Kurs. II u. III. 2 St. Rechten. — 10. **Zeichnen.** Perspektivisches Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. 2 St. Grau. — 11. **Singen.** Treffübungen. Einstimmige Choräle, zweistimmige Lieder. Sopran- und Altstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. Chorgesang. Börsche.

Quinta. (Ordinarius: Wissenschaftl. Hilfslehrer Bückmann.)

1. **Religion.** Biblische Geschichten des neuen Testaments; Repetition der alttestamentlichen Geschichte. Die Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung des ersten Hauptstücks mit den zugehörigen Sprüchen; Erläuterung und Erlernung des 1. und 2. Art. mit Luthers Erklärung und des 3. Art. ohne dieselbe, nebst 18 zugehörigen Sprüchen, 2 Psalmen und 5 Kirchenliedern. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. 2 St. Rechten. — 2. **Deutsch.** Übungen im verständnisvollen Lesen und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 2 mit Übungen in der Wiedererzählung des Gelesenen. Memorieren und Deklamieren der 12 Gedichte des Kanons und Wiederholung der in VI gelernten. — Grammatik: Orthographische Übungen. Wiederholung und Abschluss der Lehre vom einfachen erweiterten Satze und den Wörterklassen; die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes mit den zugehörigen Interpunktionsregeln. Im Anschlusse hieran je 2 Klassendiktate dreiwöchentlich und je 1 häusliche schriftliche Nacherzählung gebundenen Ausdrucks. 2 St. Grau. — 3. **Latein.** Wiederholung und Ergänzung der regelmässigen Formenlehre. Unregelmässige Formenlehre. Adverbia, Präpositionen und Konjunktionen. Einübung einiger syntaktischer Regeln nach Ostermanns Übungsbuch für V, Teil II. Memorieren von Vokabeln, paradigmatischen Sätzen und Sprichwörtern. Mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für V. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, 3 Extemporalien wechselnd mit 1 Hausexercitium. 9 St. Bückmann. — 4. **Französisch.** Ploetz, Elementarbuch, Lekt. 1—60; Übersetzung der Übungsstücke; Erlernung der zugehörigen Vokabeln; orthographische Übungen; Übersetzen nach dem Gehör. Einübung der ersten und zweiten regelmässigen Konjugation, Lekt. 60—74 mit Auswahl. Wöchentlich ein Extemporale, gelegentlich ein Diktat. 4 St. Sander. — 5. **Geschichte.** Biographische Erzählungen aus der deutschen Geschichte und Sage. 1 St. Sander. — 6. **Geographie.** Europa ausser Deutschland; Repetition von Deutschland. 2 St. Sander. — 7. **Rechnen.** Gemeine und Decimalbrüche. Regeldetriaufgaben. Loebnitz I, Abschn. 4 u. 5. Alle 14 Tage entweder eine Hausarbeit oder ein Extemporale. 4 St. Rechten. — 8. **Naturbeschreibung.** S.-S. Vergleichende Beschreibung von etwa 50 einheimischen Pflanzen von schwierigeren Verhältnissen zur Bildung des Gattungs- und Familienbegriffes, unter gleichzeitiger Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Übersicht über die Klassen des Linnéschen Systems. Fortführung des Herbariums durch die besprochenen Pflanzen. Vogel etc., Botanik, Kurs. II. — W.-S. Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren aller Klassen (mit Ausnahme der Fische) zur Bildung des Gattungs- und Ordnungsbegriffes, unter gleichzeitiger Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Übersicht über die Klassen u. Ordnungen dieser Wirbeltiere. Vogel etc., Zoologie, Kurs. II. 2 St. Rechten. — 9. **Zeichnen.** Kreis, Rosette, Blatt, krummliniges Flächenornament. 2 St. Grau. — 10. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift nach den Schreibheften von Henze. 2 St. Rechten. — 11. **Singen.** Erweiterte Notenkenntnis. Einstimmige Choräle, zweistimmige Lieder. Sopran- und Altstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. Chorgesang. Börsche.

Sexta. (Ordinarius: Elementarlehrer Rechten.)

1. **Religion.** Ausgewählte Geschichten des alten Testaments und 3 Festgeschichten des neuen Testaments. Erläutert und gelernt wurde das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung nebst 20 zugehörigen Sprüchen, 6 Kirchenliedern und 1 Psalm. Schul-Klix, Bibl. Lesebuch. 3 St. Rechten. — 2. **Deutsch.** Übungen im geläufigen und sinngemässen Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 1 mit Erklärung und Anleitung zur Wiedergabe des Gelesenen. Memorieren und Deklamieren der 12 Gedichte des Kanons. — **Grammatik:** Die Arten der Hauptsätze; die Gliederung des einfachen Satzes mit seinen wichtigsten Erweiterungen und den ersten Elementen der Interpunktion; die 9 Wortklassen mit bestimmten leichteren Unterarten. Empirische Übersicht über das Flexionssystem. Rektion der Präpositionen. Orthographische Übungen. Wöchentlich 1 Diktat, namentl. zur Befestigung in der Orthographie. 3 St. Rechten. — 3. **Latein.** Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Verba der dritten Konjugation auf *io* nach Ellendt-Seyffert. Vokabellernen aus Ostermanns Vokabular für VI; mündliches Übersetzen aus dessen Übungsbuch für VI; Retroversionen u. paradigmatische Übungen. Wöchentliche Extemporalien, alle 4 Wochen ein Exerцитium. 9 St. Oehlschläger. — 4. **Geschichte.** Einzelne Persönlichkeiten aus der Sage und Geschichte des orient., griech. u. römischen Altertums. 1 St. Oehlschläger. — 5. **Geographie.** Allgemeine Grundbegriffe. Übersicht über die Erdoberfläche. Europa im allgemeinen, Deutschland spezieller. 2 St. Grau. — 6. **Rechnen.** Die 4 Species mit ein- und mehrsortigen Zahlen. Leichteste Anwendung der gemeinen und zehnteiligen Brüche. Loebnitz I. Im W.-S. alle 14 Tage eine Hausarbeit oder ein Extemporale. 4 St. Rechten. — 7. **Naturbeschreibung.** S.-S. Beschreibung von etwa 30 einheimischen bestimmten Familien angehörigen Pflanzen einfachen Baues mit Erläuterung, besonders der morphologischen Grundbegriffe. Anlegung des Herbariums dieser Pflanzen. Vogel etc., Botanik, Kurs. I. — W.-S. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel aller Ordnungen in bestimmter Auswahl mit Erläuterung der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe und Belehrungen über die Lebensweise dieser Tiere. Vogel etc., Zoologie, Kurs. I. 2 St. Rechten. — 8. **Zeichnen.** Rechteck, Quadrat, Dreieck, Sechseck, Kreis, Rosette. 2 St. Grau. — 9. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift nach den Schreibheften von Henze. 2 St. Rechten. — 10. **Singen.** Gehörübungen. Kenntnis der Violinnoten. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen. Einstimmige Choräle und Lieder. Übung im Notenschreiben. 2 St. Bösche.

Turn-Unterricht.

Der Turnunterricht wurde in 10 Wochenstunden während des S.-S. auf dem Turnplatze, während des W.-S. in der Turnhalle des Männerturnvereins sämtlichen Schülern in folgender Gliederung erteilt: Abt. 5: VI 2 St.; Abt. 4: V 2 St.; Abt. 3: IV 2 St.; Abt. 2: III^a g., III^b g. und III r. 2 St. Grau; Abt. 1: I, II g. und II r. 2 St. Lenk.

Themata.

1. Lateinische Aufsätze.

Prima. 1 a. Cicero quod indemnatus in exilium abiit, num vituperandus videatur, quaeritur. b. Enarratur summa eorum bellorum, quae Romani cum Mithradate gesserunt. 2. Quod Cicero dicit (de imp. Cn. Pomp. § 47) fuisse quibusdam summis viris quandam ad amplitudinem et ad gloriam et ad res magnas bene gerendas divinitus adjunctam fortunam, hoc in Cn. Pompejum suo jure videtur transtulisse. 3. Quibus Antigona causis adducta neglecto Creontis imperio Polynici justa fecerit. 4 a. Quas potissimum virtutes Germanorum in vita et privata et publica laudaverit Tacitus. b. Vindicatae a Persarum dominatione Graeciae praecipuam laudem quod Atheniensibus Herodotus tribuit, rectissime judicavit, sive facta respiciuntur sive consilia (Klassenarbeit). 5. Quod in Germania dubitare se dicit Tacitus, argentum et aurum propitiine an irati Germanis dii negaverint, utram ad sententiam ipsius animus inclinasse videatur, ex summa totius libri satis perspicui potest. 6. Phocion Alexandri Magni, M.

Curius Dentatus Samnitium dona repudiantes simili in causa rationem videntur dissimilem esse secuti. 7. Principatum Graeciae quomodo Athenienses adepti sint, quomodo amiserint (Klassenarbeit). 8. Caesar bis Rhenum transgressus quid spectaverit, quas res gesserit, quid assecutus sit.

Obersekunda gymnasialis. 1. Quomodo pugna ad lacum Trasumenum sit facta quaeque remedia Romani ad servandam rempublicam adhibuerint, enarretur (Liv. XXII, 1—11). 2. De pugna Marathonia (Herodot. VI c. 102—120). 3. Atheniensium tyranni illi triginta quanta crudelitate regnaverint et quomodo sint expulsi (Lysias in Eratosth.).

2. Deutsche Aufsätze.

Prima. 1a. Welche Fehler zeigt Tasso bei Goethe? b. Welche Eigenschaften haben den Römern im zweiten punischen Kriege den Sieg verschafft? 2. Die Folgen des Bruderzwistes in der Braut von Messina. 3. Liebe dein Vaterland, aber verachte nicht das Fremde. 4. Was haben epische und dramatische Dichtung mit einander gemein, und worin unterscheiden sie sich? (Klassenarbeit). 5. Welchen Beweisen für das lebhaftige Naturgefühl des Horaz begegnen wir im ersten Buch der Oden? 6. In welchem Verhältnis steht bei den Hauptpersonen in Lessings Emilia Galotti die Schuld zur Sühne? 7. Prudens futuri temporis exitum Caliginosa nocte premit deus (Horaz). 8. Welchen Grund hat der Deutsche, auf seinen Namen stolz zu sein? (Klassenarbeit).

Sekunda gymnasialis. 1. Welchen Einfluss übt die Nähe des Meeres auf Leben und Charakter der Küstenbewohner? 2. Lysander und Kallikratidas, zwei spartanische Flottenführer von gleicher Kriegstüchtigkeit, aber von verschiedener Denk- und Handlungsweise (nach Xen. Hell. I, c. 5 und 6). 3. Was erfahren wir aus Goethes „Hermann und Dorothea“ über Hermanns Vaterstadt und ihre Umgebung? (Klassenarbeit). 4. Welcher Mittel bedient sich Vergil, um das Interesse des Lesers für die Aen. V, 104—544 geschilderten Leichenspiele zu fesseln? 5. Charakteristik des Pfarrers in Goethes „Hermann und Dorothea“. — 6. Das Wasser, der Freund und der Feind des Menschen. 7. Was macht den Verrat des Pausanias für uns so auffallend? 8. Inhalt und Bedeutung des Gespräches zwischen Maria und Elisabeth (Maria Stuart, III, 4; Klassenaufsatz). 9. Was erfahren wir aus den ersten vier Auftritten der Schillerschen Maria Stuart über die Vorfabel des Stückes?

Obertertia gymnasialis. 1. Der Fluss, ein Bild des menschlichen Lebens. 2. Damon und Phintias. Nach Schiller. 3. Die Meuterei der Zehntausend. Nach Xen. Anabasis I, 3. 4. Das Dampfschiff. Eine Schilderung. 5. Curios Feldzug in Afrika. Nach Caes. bell. civ. II, 23—44. 6. Der nordische Krieg (Klassenaufsatz). 7. Goethes Parabel von der Ceder, durch Beispiele aus der Geschichte erläutert. 8. Die wiedergefundenen Söhne. Nach Herder. 9. Der Übergang der Zehntausend über den Kentrites. Nach Anab. IV, 3 (Klassenaufsatz). 10. Die Umgegend von Stade. Zwei Briefe. 11. Philipp von Macedonien und Napoleon. Eine Vergleichung. 12. Siegfrieds Tod (Klassenaufsatz).

Untertertia gymnasialis. 1. Der blinde König. (Nach der Uhlandschen Ballade.) 2. Beschreibung des Stader Gymnasiums. 3. Ein Jahrmarkt. 4. Die Niederlage des Sabinus und Cotta durch die Eburonen. (Nach Caesar.) 5. Die Döffinger Schlacht. (Nach Uhland.) 6. Otto der Grosse. (Klassenaufsatz). 7. Die Leiden und Freuden des Herbstes. 8. Eine Feuersbrunst. 9. Die Lutherfeier in Stade. 10. Stilgerechte Übersetzung von Caes. de bello Gall. VII, 14—16. 11. Die Belagerung und Eroberung von Avaricum. (Nach Caesar.) 12. Luthers Leben. (Klassenaufsatz).

Sekunda realis. 1. Ritter und Ordensmeister in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 2. Gedankengang und Grundgedanke in Schillers „Klage der Ceres“. 3. Inhalt der Betrachtung über die städtische Kultur in Schillers „Spaziergang“. 4. Früh übt sich, was ein Meister werden will. Chrie. 5. Was bedeutet und wozu ermahnt uns das Sprichwort: Wer an den Weg baut, hat viele Meister? 6. Adalbert von Weislingen; Lebens- und Charakterbild nach „Götz von Berlichingen“. (Klassenarbeit). 7. Disposition und Entwicklung des Gedankenganges von Schillers „Lied von der Glocke“. 8. Das Lutherfest zu Stade. 9. Vorfabel von „Maria Stuart“ mit besonderer Berücksichtigung der Charakterentwicklung der Heldin. 10. Wie stellt Schiller in „Maria Stuart“ die Königin Elisabeth dar? 11. In wiefern hat das Sprichwort: „Jeder ist seines Glückes Schmied“ seine Wahrheit? (Klassenarbeit).

Tertia realis. 1. Wie Gunther und Hagen den Kampf mit Walther begannen. (Aus Walther und Hildegunde). 2. Die Sueben und die Gallier. (Nach Caesar de b. G. IV, 1--5). 3. Unsere diesjährige Turnfahrt. 4. Der schönste Tag aus meinen Ferien. 5. Heinrich IV. und Gregor VII. (Klassen-aufsatz). 6. Ein Waldfest. (Nach Voss' Luise). 7. Abdallah. (Inhaltsangabe). 8. Charakteristik des Grafen in Ublands Gedichte Der Schenk von Limburg. 9. Beschreibung der Wilhadikirche in Stade. 10. Eine nächtliche Feuersbrunst. 11. Die Freuden des Winters. 12. Der Kampf Eberhards mit den Rittern. (Nach Uhland.) (Klassenarbeit.)

3. Abiturienten - Aufgaben.

Gymnasium.

1. Deutscher Aufsatz. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor!
2. Lateinischer Aufsatz. Principatum Graeciae quomodo Athenienses adepti sint, quomodo amiserint.
3. Griechische Übersetzung. Xenophon, respublica Lacedaemoniorum, cap. II, § 1--7.
4. Mathematische Aufgaben. 1. Die Entfernung zweier Punkte beträgt 5184 m. Von beiden Endpunkten gehen Körper aus, der erste 15 Minuten später als der andere, und ersterer legt in $1\frac{1}{3}$ Minute $6\frac{2}{3}$ m mehr zurück, als der zweite. Beide Körper treffen in der Mitte des Weges zusammen. Welche Geschwindigkeiten haben diese Körper und nach welcher Zeit treffen sie zusammen? 2. Es soll ein Dreieck konstruiert werden aus der Summe zweier Seiten, der Summe der zugehörigen Höhen und der dritten Seite. 3. Über zwei in derselben Vertikalebene befindliche feste Rollen gehe eine Schnur, an deren Enden die Gewichte $p = 2$ kg und $q = 3$ kg hängen, während mittels eines an der Schnur zwischen den Rollen frei beweglichen Ringes an einer vertikalen Schnur das Gewicht $r = 4$ kg hängt. Welchen Winkel bilden die als starre Linien betrachteten Teile der Schnur an dem Aufhängepunkte des Ringes? 4. Das Volumen eines Obelisken zu bestimmen, dessen Grundflächen Trapeze sind, wenn die Mittellinien der letzteren bezüglich gleich a und a_1 , ihre Höhen entsprechend gleich b u. b_1 sind und die Höhe des Körpers gleich h ist. $a = 15,5$; $a_1 = 13$; $b = 5,5$; $b_1 = 4$; $h = 25$.

10. Chronik der Anstalt.

Am 21. März als dem letzten Schultage des Jahres 1882/3 fand eine Vorseier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs statt, bei welcher Deklamationen der Schüler mit einstimmigen und Chorgesängen abwechselten und Herr Gymnasiallehrer Fritsch die Festrede hielt über die Entwicklung des deutschen Reiches von der Zeit der Hohenstaufen bis auf die Gegenwart. An dieselbe reihte sich eine das Schuljahr abschliessende Ansprache des Direktors.

Das neue Schuljahr begann am 5. April.

Die Pfingstferien dauerten vom 12. bis zum 16. Mai, die Sommerferien vom 1. bis zum 28. Juli, die Michaelisferien vom 30. September bis zum 13. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis zum 5. Januar.

Eine Turnfahrt wurde am 1. und 2. Juni mit den Schülern der Prima und der Sekunden über Hamburg durch den Sachsenwald nach Mölln und Ratzeburg, am 1. Juni mit den übrigen Klassen nach dem Rosengarten bezw. der Majestätischen Aussicht bei Hausbruch unternommen. Ausserdem machten einzelne Ordinarien und Fachlehrer während der Sommermonate wiederholt kürzere Spaziergänge oder botanische Exkursionen mit den Schülern der mittleren und unteren Klassen.

Während der Gesundheitszustand sowohl unter den Schülern wie im Lehrerkollegium das ganze Schuljahr hindurch im übrigen ein recht günstiger war, erlitt die Anstalt einen sehr schmerzlichen Verlust durch das unerwartet plötzliche Hinscheiden ihres zweiten Oberlehrers, des Dr. Kolbe. Bereits im vorjährigen Wintersemester hatte der Gesundheitszustand dieses Lehrers wiederholt, wenn auch immer nur für kurze Zeit, die Aussetzung seiner Berufsthätigkeit nötig gemacht. Im neuen Schuljahre wiederholten sich diese Behinderungen, gegen welche er, seinem Tätigkeitsdrange und seiner strengen Berufstreue gehorchend und im Vertrauen auf die bis dahin unerschütterte Kraft seines Körpers, mit der ihm eigenen Willensstärke ankämpfte. Erst vom 3. Juni ab entschloss er sich zu gänzlicher Enthaltung von dienstlichen Geschäften, die Wiederherstellung seiner Gesundheit von einer Kur in Kissingen erhoffend, zu welcher ihm bereits ein Urlaub im Voranschlusse an die Sommerferien von der vorgesetzten Behörde bereitwilligst gewährt war. Leider sollten sich diese Hoffnungen nicht erfüllen. Sein Zustand, als dessen Ursache ein Leberleiden erkannt war, zwang zum Aufschub der beabsichtigten Reise und fesselte den Leidenden bald gänzlich an das Zimmer. Noch liess die treue Pflege der Gattin ernste Sorgen kaum aufkommen, da nahm in der zweiten Morgenstunde des 20. Juli ein Herzschlag ihn schnell und schmerzlos hinweg aus dieser Zeitlichkeit und aus einem Leben, dessen Reichtum er in vielseitiger amtlicher wie ausseramtlicher Wirksamkeit, arbeitend und strebend, schauend und geniessend sich dienstbar gemacht hatte. Seine zahlreichen Freunde haben in ihm einen unerschrockenen und rüstigen Mitarbeiter auf verschiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens verloren; die Schule betrauert in dem Dahingeschiedenen einen Lehrer von grosser Pflichttreue und reicher Begabung, der ausgerüstet mit seltener Energie in kritischen Zeiten ihr eine hervorragende Stütze gewesen ist in unterrichtlicher wie besonders auch in disziplinarer Beziehung. Sie wird das Andenken an seine Verdienste in Treuen bewahren! — Am 23. Juli geleiteten die während der Ferien ortsanwesenden Lehrer und Schüler der oberen Klassen unter sehr zahlreicher Beteiligung weitester Kreise der Einwohnerschaft den Entschlafenen zu Grabe, dessen nach dem Wiederbeginn des Unterrichts in der ersten Morgenandacht der betreffenden Klassen pietätvoll gedacht wurde. — Über seinen äusseren Lebensgang mögen folgende Notizen hier Platz finden.

August Wilhelm Felix Kolbe wurde am 15. Dezember 1837 zu Stöckheim bei Einbeck, wo sein Vater Pastor war, als dreizehntes Kind seiner Eltern geboren. Vorgebildet auf der Klosterschule zu Ilfeld, welche er zu Michaelis 1856 mit dem Zeugnis der Reife verliess, widmete er sich von da ab in Göttingen einem vierjährigen Studium der Philologie und Geschichte, promovierte ebendasselbst im September 1860 auf Grund einer Dissertation „De leonis in sacris Aegyptiorum et Babyloniorum signo“ und legte im April des folgenden Jahres die Staatsprüfung ab. Nachdem er am Andreanum zu Hildesheim von Ostern 1861 bis dahin 1862 sein Probejahr absolviert und weitere anderthalb Jahr lang als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig gewesen war, wurde er an derselben Anstalt als ordentlicher Lehrer angestellt, zu Ostern 1874 als dritter Oberlehrer an das hiesige Gymnasium berufen und zu Michaelis 1875 in die zweite Oberlehrerstelle befördert. In dieser Stellung hat er während eines mehr als neunjährigen Zeitraumes fast ausschliesslich in den oberen Klassen deutschen, philologischen und geschichtlichen Unterricht erteilt und somit ein Feld reicher didaktischer Wirksamkeit gefunden, wie in erfolgreicher Arbeit bestellt, auch seine rege Teilnahme an den die Gegenwart bewegenden pädagogischen Fragen noch in den letzten Lebensmonaten durch eine dem vorjährigen Schulprogramme beigegebene Abhandlung „Über die Einrichtung unserer der altklassischen Lektüre dienenden Schulausgaben“ bethätigt. — Einen Hausstand gründete er bald nach seiner definitiven Anstellung in Hildesheim. Als einziges Kind dieser Ehe überlebt ihn ein Sohn, der Gegenstand seiner letzten Wünsche und Hoffnungen.

An der vom 3. Juni bis zum 29. September dauernden Vertretung des Dr. Kolbe im Unterricht waren sämtliche Lehrer der Anstalt mit Ausnahme der Herren Brandt und Fritsch direkt oder indirekt beteiligt; das Ordinariat der Gymnasialsekunda verwaltete während dieser Zeit der Oberlehrer Brandt.

Auf die Bedeutung des Sedantages, welcher in diesem Schuljahre auf einen Sonntag fiel, wurde im Anschluss an die Morgenandacht des folgenden Montages in den einzelnen Klassen hingewiesen.

Die vierte säkulare Wiederkehr des Geburtstages Dr. Martin Luthers beging die Anstalt am 10. November in Gemeinschaft mit der städtischen Mittelschule und den Töchtertschulen durch eine öffentliche Schulfeier in der St. Cosmae-Kirche, bei welcher Herr Gymnasiallehrer Ahrens in seiner Festrede ein Bild gab von dem Lebensgange und der reformatorischen Bedeutung Luthers und der Gymnasialchor durch Vortrag zweier Festgesänge mitwirkte.

Die mündliche Maturitätsprüfung am Gymnasium fand unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Haeckermann am 26. Februar statt. In dieselbe traten 5 Oberprimaner ein, welche sämtlich das Zeugnis der Reife erhielten, nämlich:

1. Georg Cordes, geb. zu Hamelwörden am 13. April 1865, lutherisch, Sohn eines Organisten zu Hamelwörden, 7 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, wird Theologie studieren;
2. Fritz Butt, geb. zu Buxtehude am 10. Februar 1863, lutherisch, Sohn eines verstorbenen Goldschmieds, 4½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, wird Theologie studieren;
3. Eduard Wichmann, geb. zu Stade am 19. April 1861, lutherisch, Sohn eines verstorbenen Kupferschmieds, 14 Jahre auf der Anstalt, 3 Jahre in Prima, wird Medizin studieren;
4. Heinrich Steudel, geb. zu Stade am 20. März 1867, lutherisch, Sohn eines Buchhändlers, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, wird Medizin studieren;
5. Karl Cludius, geb. zu Hildesheim am 16. September 1864, lutherisch, Sohn eines Ersten Staatsanwaltes, 10 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, wird Jura studieren.

Cordes wurde von der mündlichen Prüfung entbunden.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 22. März durch einen Schulakt üblicher Form gefeiert. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Lenk über E. M. Arndt. Hieran schloss sich die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

11. An die Eltern und Pensionsgeber der Schüler.

Gemäss einer Anordnung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums wird hierdurch zur Kenntnis gebracht, dass die förmliche Entlassung abgehender Schüler erst erfolgen darf, nachdem der Bibliothekar bescheinigt hat, dass dieselben ihren etwaigen Verpflichtungen wegen der Bibliothek nachgekommen sind. Anlässlich dessen werden die Angehörigen im eigenen Interesse aufs neue gebeten, sich zum Zwecke der Abmeldung der Formulare zu bedienen, welche den Vordruck der nunmehr auch von der Behörde allgemein vorgeschriebenen Bescheinigung enthalten. Dieselben sind von dem Unterzeichneten kostenlos zu beziehen.

Wie bereits in früheren Jahren, so sind auch in dem abgeschlossenen Schuljahre den Schülern aller Klassen unserer Lehranstalt an den freien Nachmittagen des Sommersemesters Turngeräte und Turnplatz zugänglich gemacht worden, unter zwar nicht ununterbrochener, aber doch regelmässiger und längere Zeit hindurch dauernder Aufsicht einiger Lehrer, welche diese Mühwaltung unter persönlichen Opfern im Interesse der Sache mit dankenswerter Bereitwilligkeit übernommen haben. Diese Gelegenheit zu freien Spiel- und Turnübungen, deren Benutzung den Schülern seitens der Schule ausdrücklich anempfohlen worden ist, wurde bisher, abgesehen von den ersten freien Nachmittagen der geeigneten Jahreszeit, weitaus nicht in demjenigen Masse wahrgenommen, in welchem die öffentliche Diskussion über den Wert und die Notwendigkeit der Turnspiele ein Bedürfnis solcher Einrichtungen voraussetzen lässt. Unter Hinweis auf den Erlass des Herrn Ministers vom 27. Oktober 1882 und das in weiten Kreisen für die harmonische Entwicklung der heranwachsenden Jugend durch ausgiebige Mitwirkung des Turnens, des Spieles und verwandter körperlicher Übungen rege gewordene Interesse werden deshalb die Angehörigen unserer Schüler auf die auch an unserer Anstalt solchem Ziele dienenden Einrichtungen ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Die in dem vorjährigen Schulprogramme an dieser Stelle ausgesprochene Bitte an die Eltern und Pensionsgeber, etwaige Fälle mutmasslicher Überbürdung der Schüler mit häuslichen

Arbeiten zur Kenntnis des betreffenden Ordinarius oder des Unterzeichneten zu bringen, wird hierdurch um so angelegentlicher wiederholt, je erfolgloser dieselbe bisher geblieben ist.

Das Schuljahr wird am 5. April geschlossen; das neue Schuljahr beginnt Montag, den 21. April, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen aufzunehmender Schüler nimmt der Unterzeichnete in den Vormittagsstunden des 17. und 18. April in seiner Wohnung entgegen. Bei der Anmeldung sind der Geburtschein, das Schul-Abgangszeugnis, der Impfschein, und wenn der Aufzunehmende das zwölfte Lebensjahr überschritten hat, der Wiederimpfschein vorzulegen, endlich auch der ausgefüllte Anmeldebogen. Anmeldeformulare werden durch den Schulwärter oder auf brieflichem Wege durch den Unterzeichneten kostenlos verabfolgt. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen das neunte Lebensjahr vollendet haben. Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Die Aufnahmeprüfung findet Sonnabend, den 19. April, morgens 9 Uhr im Schulgebäude statt. Die Aufzunehmenden haben sich für dieselbe mit Schreibmaterialien zu versehen.

Stade, den 29. März 1884.

Der Königl. Gymnasial-Direktor.

Dr. Koppin.